

Rubus phyllostachys P.J. Müller

Durchblätterte Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: Schössling hochbogig, kantig-rinnig, grünlich bis weinrötlich- Behaarung: mit ungleich verteilten, oft verschwindenden Büschelhärchen (meist bis 20, selten über 50 pro 5 cm Seite)- Stieldrüsen: keine- Stacheln: bis zu 6 pro 5 cm, geneigt, gerade oder wenig gekrümmt, bis 6 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: etwas fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits kahl, unterseits graugrün bis graufilzig- Endblättchen: lang gestielt (35-50% der Spreite), aus herzförmigen Grunde eiförmig bis angenähert rundlich, allmählich oder klar abgesetzt in die bis 15 mm lange Spitze verschmälert- Serratur: ziemlich gleichmäßig bis periodisch, ungefähr 2-3 mm tief, mit schmalen bis rundlichen, bespitzen Zähnen; Hauptzähne meist wenig länger, teilweise schwach auswärts gerichtet- Blattstiel: mit 8-13 meist sicheligen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: zylindrisch bis angedeutet pyramidal- Blätter: oben meist bis (fast) zur Spitze mit lanzettlichen Blättern- Achse: büschelhaarig-filzig und dicht abstehend kurzhaarig, pro 5 cm mit bis 7 gekrümmten, 4-6 mm langen Stacheln- Blütenstiele: filzig-kurzzottig, mit bis zu 9(-15) ungleichen, gelblichen, etwas gekrümmten, bis 3 mm langen Stacheln- Kelch: graufilzig, zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß, umgekehrt eiförmig, bis 13 mm lang- Staubblätter: die grünlichen Griffel überragend, Antheren kahl- Fruchtknoten: spärlich behaart, schnell ± verkahlend, Fruchtboden schwach behaart

Ähnliche Taxa: *R. grabowskii*, unterscheidet sich aber von diesem vor allem durch seine (fast) bis zur Spitze beblätterten Blütenstände, die behaarten Schösslinge, deutlich filzigere Blütenstandsachsen sowie schnell verkahlende Fruchtknoten.

Verbreitung: Weit verbreitete europäische Sippe mit disjunktem Areal: Belgien, Deutschland (Westdeutschland, angepflanzt in der sächsischen Oberlausitz), Frankreich (Elsass), Niederlande, nördliche Schweiz, Slowakei und Tschechien.

aktueller Fundort in der sächsischen Oberlausitz:

- 4855/214: Ebersbach - ca 1 km O, Windschutzhecke am Wie(h)big an der Abzweigung der Alten Straße (5496518/5671517), 19.7.2009, det. Plieninger, confirm. Trávníček (097195).